

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft

Band: - (2001)

Nachruf: Trauerrede für Dr. Eugen Bürgisser vom 27. März 2000

Autor: Hausherr, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trauerrede für Dr. Eugen Bürgisser vom 27. März 2000

PETER HAUSHERR, STADTAMMANN

Sehr geehrte Trauerfamilien

Sehr geehrte Trauergemeinde

Heute erweisen wir einem Menschen das letzte Geleit, der in seiner Bedeutung für die Schulen und die Geschichte von Bremgarten und der heutigen Kantonsschule Wohlen nicht wegzudenken ist. Es ist ein schwieriges Unterfangen, die Verdienste von Eugen Bürgisser mit all seinen Facetten zu würdigen. Ich versuche hier als einer seiner ehemaligen Schüler, als Vertreter seiner geliebten Stadt und als Beauftragter der Kantonsschule resp. des Seminars Wohlen, dieser Aufgabe gerecht zu werden.

1931 *erlangte er das Bezirkslehrerpatent,*
1936 *das Gymnasiallehrerdiplom und das Doktorat;*
1933–1965 *wirkte er als Bezirkslehrer in Bremgarten und*
1966 *bis zur seiner Pensionierung im Jahr*
1975 *leitete er das damals neugegründete Seminar Wohlen.*

Über viele Jahre prägte er mit seiner Persönlichkeit die Bezirksschule Bremgarten und unterrichtete als Hauptlehrer für Deutsch, Französisch, Geschichte und Latein. So unerbittlich er forderte – für meine gedanklichen Abwesenheiten und mein Interesse an Fussball während des Lateinunterrichts zeigte er nicht das geringste Verständnis –, so sehr förderte er seine Schülerinnen und Schüler mit einem kompetenten und packenden Unterricht. Er vermittelte Geschichte in einer Art, die von grosser Liebe und Sorge zur nahen und weiteren Heimat zeugte, und weckte Verantwortungsgefühl gegenüber Bürgerpflichten. Seine Persönlichkeit wurde anerkannt und respektiert.

In seiner Eigenschaft als Inspektor an verschiedenen Schulen schätzen ihn Lehrerschaft und Behörden menschlich und fachlich hoch.

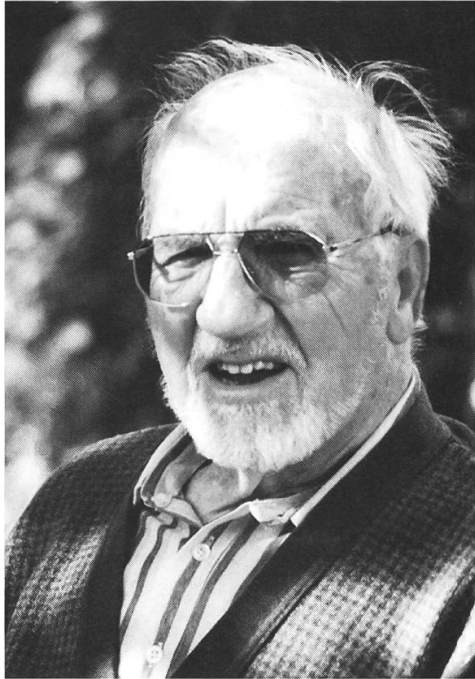
Bleibende und wichtige Spuren hinterliess Eugen Bürgisser in der Bildungsgeschichte des Freiamts. Seine Sorge zu Bremgarten und zum Freiamt führten ihn dazu, dass er sich mit allen Kräften für ein umfassendes Bildungsangebot in unserer Region einsetzte. Als Historiker und Bezirksschullehrer in den Fächern Latein und Geschichte war sich der Verstorbene sehr klar über die grosse Bedeutung einer entsprechenden Bildungseinrichtung.

Mit diesem gesellschaftlichen und geschichtlichen Wissen packte er anfangs der sechziger Jahre zusammen mit anderen Freiamter Persönlichkeiten im «Arbeitsausschuss Mittelschule Freiamt» die Chance der politischen Diskussion um ein dezentralisiertes Angebot im Bereich Lehrerbildung. Gemeinsam konnten sie Regierung, Grossen Rat und schliesslich das Volk überzeugen, in Wohlen ein Lehrerseminar zu errichten.

Am 20. April 1966 wurde das Seminar mit Eugen Bürgisser als erstem Seminardirektor in Betrieb genommen. Ihm gelang es, der Schule in der Öffentlichkeit des Freiamtes und nahen Seetals Akzeptanz und Anerkennung zu verschaffen. Wenn ehemalige Schüler sagen «Er ist heute noch ein Vorbild für meinen eigenen Beruf», oder wenn sich eine ehemalige Mitarbeiterin erinnert «Er war ein Vorgesetzter wie man ihn sich wünscht, freundlich, verständnisvoll, mit natürlicher Autorität; wenn alles seinen guten Gang nahm, sah er keinen Grund, einzugreifen», so sagt das mehr aus über seine Persönlichkeit als seitenweise Erläuterungen. Er prägte den Pioniergeist des Kollegiums, er war unumstrittener «Pater familias», seine menschlich offene Art verschaffte ihm hohen Respekt.

Solange es ihm seine Gesundheit erlaubte, war er gern gesehener Gast auch in der neuen Kantonsschule, die dem Seminar folgte, denn er hatte das Fundament gelegt für eine erfolgreiche Mittelschule im Freiamt, in seiner Region.

Hohen Respekt zollt man dem Historiker Eugen Bürgisser. Er repräsentierte Wissen und Gewissen unserer Stadt in Person. Angefangen mit der Dissertation «Geschichte der Stadt Bremgarten im Mittelalter» galt sein jahrzehntelanges Forschen verschiedenen Aspekten unserer städtischen Geschichte, wovon zahlreiche Arbeiten – publiziert in den «Bremgarter Neujahrsblättern» in den Ausgaben von 1959 – 1987 und in der Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt – eindrücklich Zeugnis geben.



Für seine langjährige Tätigkeit als ehrenamtlicher Stadtarchivar verdankt ihm die Stadt die Neuordnung des Archivs. Unvergessen bleiben seine begeisternden Stadtführungen. Die Stadtführergruppe und das Stadtmuseum verdanken ihm viel: Beistand, Auskünfte in mündlicher und schriftlicher Form, aufbauende Kritik, aber auch ehrliches Lob. Speziell hervorzuheben ist auch seine massgebende Mitarbeit bei der Herausgabe der Bremgarter Schodolerchronik im Faksimileverlag, Luzern.

Sein Wissen und seine Erfahrung stellte er in den Dienst historischer Organisationen. So als Vorstandsmitglied der Aargauischen Historischen Gesellschaft, der Historischen Gesellschaft Freiamt, die ihn mit der Ehrenmitgliedschaft auszeichnete, des Aargauer Heimatschutzes und der Kantonalen Kommission für Denkmalpflege.

In den letzten Jahrzehnten erstellte er in mühseliger Kleinarbeit – er sprach oft vom «Schaffe im Scheitbruch» – eine so weit als möglich vollständige Kartothek mit allen erreichbaren biographischen Daten aller Pfarrherren seit der Gründung unserer Stadt; das Werk steht uns für weitere historische Forschungen als Manuskript im Staatsarchiv zur Verfügung.

Aus Dankbarkeit für sein Wirken als Lokalhistoriker in Bremgarten und in seiner Region verlieh ihm die Ortsbürgergemeinde 1968 das Ehrenbürgerrecht seiner Stadt.

Wir verlieren in Eugen Bürgisser einen Menschen, dem es gelungen ist, mit seiner unermüdlichen Arbeit und Hingabe ein Lebenswerk zu hinterlassen, das der Stadt und der Region Freiamt Wesentliches zur Stärkung der Identität gegeben hat.

Wir alle teilen die Trauer mit den Angehörigen.

Uns bleibt nur:

Eugen Bürgisser wir danken Dir.

Peter Hausherr, Stadtammann

Foto in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt von
Veronika Challand-Bürgisser, Basel